

Leistungsspektrum

- › Somatische und psychologische Diagnostik
- › Psychotherapeutische Einzelgespräche
- › Psychotherapeutische Gruppentherapie
- › Paar- und Familientherapie
- › Kunst-, Musik-, Körpertherapie
- › Psychoedukation
- › Entspannungs-, Achtsamkeitsübungen
- › Biofeedback-Training
- › Bewegungstherapie
- › Sozialarbeit
- › Medikamentöse Therapie



Ihre Ansprechpartner

Dr. med. Michael Fritzsch
Chefarzt
Facharzt für Psychosomatische Medizin
und Psychotherapie
Facharzt für Innere Medizin, Sportmedizin

Dr. med. Martin von Wachter
Leitender Oberarzt
Station 24
Facharzt für Psychosomatische Medizin
und Psychotherapie

Monika Enderle
Oberärztin
Station 56
Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie

Dr. med. Katharina Hauger
Oberärztin
Konsiliardienst und Ambulanz
Fachärztin für Psychosomatische Medizin
und Psychotherapie

Dr. med. Eva Scheffold
Oberärztin
Psychoonkologie Mutlangen + Aalen
Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin

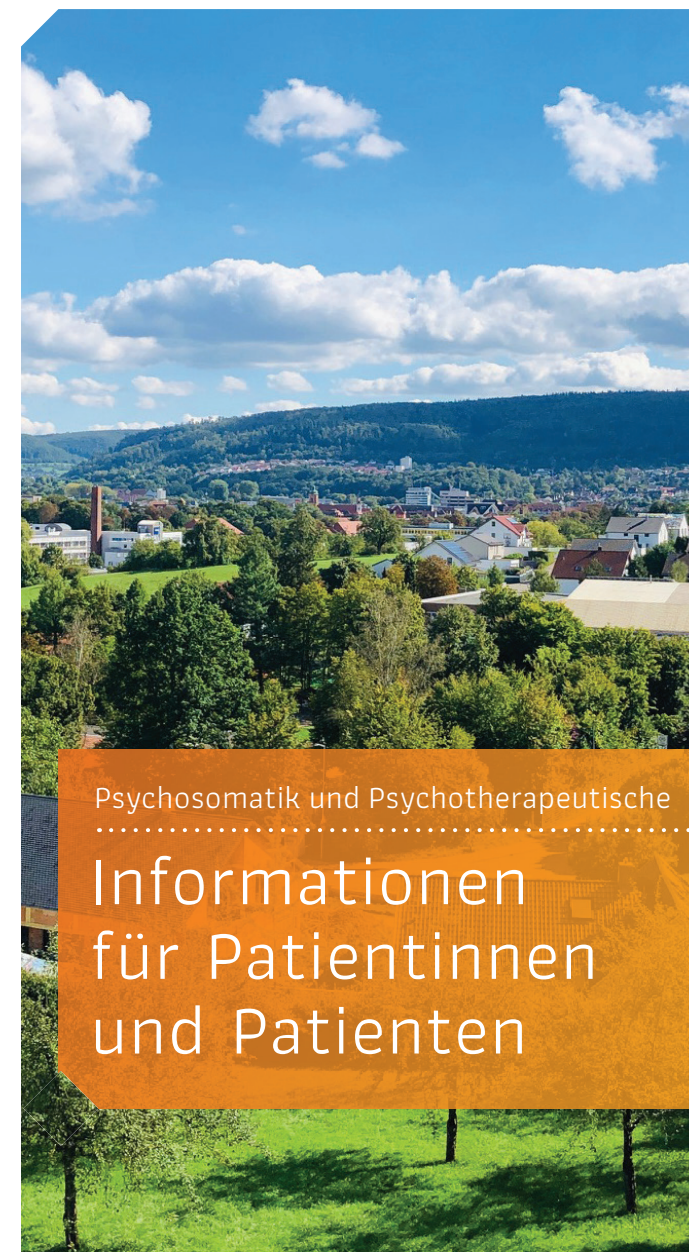
Dr. Dipl.-Psych. Henrike Wiedersheim
Ansprechpartnerin Netzwerk für Essstörungen [NEO]
Psychologische Psychotherapeutin



Kliniken Ostalb

Ostalb-Klinikum Aalen
Im Kälblesrain 1
73430 Aalen

Chefarztsekretariat
Birgit Engelhardt
Tel. 07361.55-1801
Fax. 07361.55-1803
birgit.engelhardt@kliniken-ostalb.de
www.kliniken-ostalb.de



Psychosomatik und Psychotherapeutische

Informationen
für Patientinnen
und Patienten

Psychosomatik: Unsere Aufgabenfelder

Die Klinik für Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin ist auf die Behandlung psychischer Störungen mit psychotherapeutischem Schwerpunkt spezialisiert. Zum Kerngebiet gehören alle Störungen, die durch die Wechselwirkung von Körper und Psyche charakterisiert sind. Hier in der Klinik für Psychosomatik können sämtliche Krankheitsbilder des Fachgebietes behandelt werden.

Entsprechend den wissenschaftlichen Leitlinien der Fachgesellschaften steht eine störungsorientierte, fokusgeleitete Psychotherapie im Zentrum der Behandlung. Zum Einsatz kommt psychodynamische Psychotherapie, Verhaltenstherapie, systemische Therapie und Traumatherapie. Wichtige spezielle Verfahren sind für uns die Mentalisierungsbasierte Psychotherapie [MBT], die Schematherapie und EMDR. Ergänzend kommen Kreativtherapien, Entspannungsverfahren und Medikation zum Einsatz.

Stationär und teilstationär wird ein individueller, multiprofessioneller, multimodaler Therapieansatz geboten. Zum Leistungsspektrum der Klinik gehören auch der psychosomatische Konsiliar- und Liaisondienst, der psychoonkologische Dienst und ambulante Angebote wie diagnostischer Erstkontakt und die Traumaambulanz [nach BG und OEG].

Mit freundlichen Grüßen



Ihr
Dr. med. Michael Fritsch



Medizinische Schwerpunkte

1. Somatoforme Erkrankungen und chronische Schmerzstörungen
2. Depressive Störungen (auch Burnout)
3. Angst- und Zwangserkrankungen,
4. Essstörungen:
Anorexia nervosa, Bulimia nervosa., Binge-Eating
5. Traumafolgestörungen:
Posttraumatische Belastungsstörung [PTBS] und komplexe PTBS
6. Persönlichkeitsstörungen,
Persönlichkeitsentwicklungsstörungen
7. Alterspsychosomatik
8. Psychoonkologie

Folgende Krankheitsbilder werden bei uns nicht primär behandelt:
Akut wahnhaftige Störungen, manische Phasen einer bipolaren Störung und primäre Suchterkrankungen.



Ablauf bei einer teil- / stationären Behandlung

1. Die Kontaktaufnahme erfolgt durch die einweisende Ärztin / Arzt oder direkt durch die Betroffenen. Über das Sekretariat wird so ein diagnostischer Erstgesprächstermin vereinbart.
2. Bitte zum Erstgesprächstermin den Einweisungsschein (bei gesetzlich Versicherten) und möglichst sämtliche Vorfunde in Kopie mitbringen! Im Rahmen des Termins erfolgt die Differentialdiagnostik und Indikationsstellung.
3. Das weitere diagnostische und therapeutische Vorgehen wird eingehend besprochen.
4. Aufgrund des großen Behandlungsbedarfes kommt es leider bei unseren begrenzten Therapieplätzen zu Wartezeiten bis zur Aufnahme. Die Wartezeit kann im Erstkontakt abgeschätzt werden.
5. Bei Aufnahme wird mit den Betroffenen ein Behandlungsplan erstellt. Die Inhalte werden individuell und dem Beschwerdebild entsprechend abgestimmt.
6. Die Behandlungsdauer ist individuell sehr unterschiedlich und liegt meist zwischen vier und acht Wochen.
7. Ein Wechsel vom stationären ins teilstationäre Setting ist ohne Wechsel der Gruppe bzw. der Therapeutin oder des Therapeuten möglich [Integriertes Aalener Modell].

Bei Fragen sprechen Sie uns gerne an.